

stern Nr.46 - 5.11.2009

Text CATRIN BOLDEBUCK und NIKOLA SELLMAIR

Fotos OLIVER MARK

## AUFSTIEG OST

Sie galten als Verliererinnen der Einheit, doch 20 Jahre nach dem Mauerfall werden die starken Frauen aus dem Osten für viele zum Vorbild. Sie sind furchtlos, erfolgreich und lassen sich nicht klirre machen von Körperkult und Schönheitswahn. Sie arbeiten, haben Kinder – und kein schlechtes Gewissen dabei. Sie sind da, wo die Westfrauen hinwollen...



Romy Harnapp, 34,  
geboren in Großenhain  
bei Dresden, zwei Kinder,  
Unternehmerin.

In der Lackiererei ihrer  
Maschinenbaufirma  
und mit 14  
bei der Konfirmation.

Es ist kein Zufall, dass Deutschland von einer Ostfrau regiert wird. Ostdeutsche Frauen haben keine Angst vor der Macht und gelangen häufiger in Führungspositionen.

---

**Das Geheimnis meines Erfolges ist ...  
... dass ich Probleme nicht lange diskutiere, sondern anpacke. So wurde ich von der Teilzeitbuchhalterin zur Firmenchefin.**

---

stern Nr.46 - 5.11.2009

Text **CATRIN BOLDEBUCK** und **NIKOLA SELLMAIR**

Fotos **OLIVER MARK**

Romy Harnapp hat sich zum 30. Geburtstag eine Firma geschenkt. „Jetzt leite ich ein Männerunternehmen im letzten Winkel von Sachsen-Anhalt“, sagt sie. Ins Dorf Linda kam die Dresdnerin wegen ihres Mannes, der hier als Fluglotse bei der Bundeswehr stationiert ist. Beim Maschinenbauer „Blech- und Technologiezentrum Linda“ fand sie eine Stelle als Teilzeitbuchhalterin. Die gelernte Steuerfachangestellte bekam immer mehr Aufgaben. Dann fragte ihr damaliger Chef: „Wollen Sie die Firma kaufen?“ 2005 war das, ihre Tochter war 4, ihr Sohn gerade ein halbes Jahr alt.

---

#### **Westfrauen können von Ostfrauen lernen ...**

**... mutiger zu sein. Westfrauen stellen ihr Licht zu oft unter den Scheffel.**

---

Romy Harnapp lief von Bank zu Bank und bekam schließlich einen Millionenkredit. Sie ließ sich vom Betriebsleiter jede Maschine erklären. Die neue Chefin steigerte die Mitarbeiterzahl von 35 auf 55 – in einer Region, in der es außer der Bundeswehr kaum Arbeitgeber gibt. Auf Treffen der Maschinenbaubranche wird die 34-Jährige mit den pinkrot gefärbten Haaren und den langen lackierten Fingernägeln meist für einen Sekretärin gehalten. „Wenn ich sage, wer ich bin, fällt den Schlipsträgern die Kinnlade nach unten.“

Romy Harnapp hat jetzt einen Kamin im Wohnzimmer und einen Pool im Garten – und sehr dunkle Augenringe. In ihrer Firma arbeiten Mechaniker in Blau-männern in drei Schichten. Sie wuchten Bleche, stanzen und lasern, schweißen Container für Holzschnittel- und Pellets-Heisanlagen. „So viele Aufträge“, sagt Romy Harnapp, „meine Jungs sind am Limit.“ Sie zeigt übers Ackerland neben den Werksgebäuden: „Da soll die nächste Halle hin.“

---

#### **Typisch Ostfrau ist ...**

**... dass sie noch nie einen Erziehungsratgeber gelesen hat. Dass sie kribbelig wird, wenn sie nur zu Hause sitzt. Dass sie einen Partner will, der ihr mal beruflich den Rücken freihält.**

---

Ihr Mann René ist selbst mit einer berufstätigen Mutter aufgewachsen. Er kocht samstags die Nudeln, wenn seine Frau noch mal ins Büro fährt, und nimmt sich einen Tag frei, wenn Sohn oder Tochter krank sind. Wegen seiner Kinder fehlen – für seine Bundeswehrkollegen kommt das nicht infrage. „Das Weltbild der Westmänner ist neu für mich“, sagt René. Seine Frau verdient mehr als er – ja und? „Dafür arbeitet sie doch auch mehr.“